

3. N. 71036/1

2. IV. 1900

Sehr geehrter Herr Professor!

Erhalten Sie, als ich den Brief für mich
gelesen hatte.

"Goldes Varnus, laufe mir
die schönsten Manuskripte, lege sie zum
von Foss's Frau!"

Denn ich bin von d. Varnus."

Aug. Fickert



11. 1900

From Kaufmann

Hr. Oskar Limony

Josephplatz für Landauvillen

Wien, XIX. Josephplatz



2. II. 02

LESEZIMMER DES ALLG. ÖSTERR. FRAUENVEREINES.

Sehr geehrter Herr Professor!

Gebatten sei, sehr geehrter Herr
 Professor, daß ich mir für den folgenden
 den Fall Ihr persönliches Zutreffen in-
 wann möglich Ihre Hilfe erbitten:
 Mein Vater, Ernst Fickert, 40 Jahre
 alt, groß/wachsend, lebt in Breslau,
 Kiel u. München Geologie studiert,
 aus Mangel an freier Zeit keine
 Leistungen trotz der 7-jährigen Uni-
 versitätsstudium nicht gemacht. Er
 hat denn in seiner Vaterstadt
 Breslau in einer Einfindung ein,
 in der er 3 Jahre praktizierte, nur
 einige Jahre bei Dietz in Stuttgart
 in der unter vorkurpf. Abteilung
 tätig u. in derselben Eigenschaft bei
 Doehler in Wien in Mollung. Von
 für überdies er nun Stelle u/v. Laale

Freude empfalle mir mit mir
Mutter, ob ich meine Stelle auch
gütlich finde, & so sehr verdien
Fürst Maria eine große Freude.
Da man es aber versteht & dabei
von zwei Kindern. So macht es folgen
nicht ein geringeres Gutes, welches
über einfluss unter sich selbst. Raum,
nicht, bald ein ganz ungewohnter
Futur, es gewöhnlich, pflichtlos
& fleißig, ein wenig ungewohnt
Abenteuer & von einem kleinen
Gegenstande. In jeder Stelle, wo
sich begründet in Gerechtigkeit fallen,
wird es sich heraus, wo freige,
Macht, Gefühl, gut, nicht,
wird es bleiben
Zu anderen mir mit mir empfangen, ob
das Vorwissen für einen Rath
wissen, wesentlich die eine gültige
Empfehlung selber Können?
Meine Mutter, die ich in jedem Sinne

